

Der Hebräerbrief: Predigen „Das Wort der Ermutigung“ Teil II (Kapitel 3–8)
MBS SZ München, 13.7.2019

Dozent: Dr. Michael Clark
E-Mail: mikecclark@gmail.com

Der Hebräerbrief: Predigen und Lehren „Das Wort der Ermutigung“ Teil II

MBS Studienzentrum München

13.7.2019

Kurzbeschreibung:

Es ist fast schon an der Tagesordnung, um sich auf das „Geheimnis“ der Hebräer zu beziehen, um über Hebräer als „Rätsel“ zu sprechen. Es ist nicht nur die Frage nach der Identität der Adressen, die sich für die historischen Kritiker als problematisch erwiesen hat, sind auch die Identität des Autors, das Datum des Textes, seine literarische Gattung, der Ort ihrer Schreiben, sein Ziel, den sozialen Kontext, in dem sie geschrieben wurde, seine Struktur und seine eigentliche Zweck viel darüber diskutiert werden und schwer zu erkennen.¹

„Das Wort der Ermutigung“ (13,22) an die Hebräer gilt manchmal als eine der schwierigeren der Bücher des Neuen Testaments zu verstehen. Doch es enthält Lehre über Jesus Christus, die nicht in anderen NT Bücher zu finden ist. Aus diesem Grund zumindest, ist es wichtig, dass wir uns diesem Text mit Herzen und Geistern nähern, die offen und bereit sind, alles über unseren Retter zu lernen, der uns liebt und der starb damit wir zu Ihm hintreten dürfen (10,22).

Es gibt auch eine zweite Hauptgrund für das Studium dieser Brief. Indem er das Alte Testament ständig als Grundlage für das Verständnis dafür benutzt, wer Jesus ist und was er getan hat, um uns „eine so große Rettung“ zu bringen (2,3), vertieft und bereichert der Autor des Hebräerbriefes unser Verständnis unseres Herrn und so bietet er auch eine starke Ermutigung weiterhin den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses zu betrachten (3: 1).

¹ Matthew J. Marohl, *Faithfulness and the Purpose of Hebrews: A Social Identity Approach* (Princeton Theological Monograph Series 82. Eugene: Pickwick, 2008), S. xiii.

Dieser Kurs ist der zweite Teil dieser Einführung in den Hebräerbrief, der vor allem auf Kapitel Fünf bis Acht konzentriert. Während manche der oben aufgeführten Fragen offen bleiben, versucht er das Werk in seinem historischen, sozialen und literarischen Kontext zu verstehen im Hinblick auf das Predigen und Lehren seiner spannenden Botschaft in der christlichen Gemeinde von heute.

A) Ziele für die Studenten:

Die Studierenden:

- analysieren Heb 4,14–8,1 in seinem textuellen Kontext;
- entdecken die neuste Sprachforschung daran, wie der Hebräerbrief strukturiert worden ist und was es bedeutet im Bezug auf unserem Verständnis des Textes;
- beobachten Hebräers unverwechselbare Nutzung der Texten aus dem Alten Testament als Beweis für Jesus;
- werden mit den wichtigsten Werkzeugen der literarischen Kritik (Analyse von Struktur, Gattung, usw.) vertraut und bekommen die Möglichkeit sie in Gruppenarbeit zu benutzen;
- hören und kritisieren Predigten an Heb 4,14–5,10 und 5,11–6,12;
- üben, wie man einen Text anwenden kann im Bezug auf die Lehre von Jesus Priesterschaft (Heb 4,14–5.10);
- diskutieren mögliche Ansätze, diverse Texte zu predigen oder lehren;

B) Themen:

- Rückblick des Ersten;
- Hebräer 4,14–5,10 mit Blick auf die Anwendung;
- Hebräer 5,11–6,12 mit Blick auf Thema und Flow;
- Hebräer 6,9–7,28 im Bezug auf das Argument.
- Die Beziehung zwischen Alt- und Neu-Testamenten, laut Hebräer 8.
- (vielleicht) Die Bedeutung und Funktion des 11. Kapitels.

C) Lektüre

Bitte lesen Sie Hebräer 4,14–8 sorgfältig *mindestens zweimal* vor der Vorlesung.

D) Weiterführende Literatur

Weiterführende Literatur wird im Vorlesungsskript erwähnt.